

Fortuna und Viktoria treffen sich zum Duell

Vereine hoffen auf großen Zuspruch der Kölner Fußballfans beim Regionalliga-Derby

Von ANNIKA ULRICH

KÖLN. Zwei Vereine, ein Ziel – Am Ende zählt nur der Sieg, der Derbysieg! Es geht nicht nur um wichtige Punkte, sondern vor allem um die Vormachtstellung in der Kölner Rheinmetropole auf Rang zwei hinter dem unangefochtenen 1. FC Köln. Und da kann es nur einen geben. Entweder Fortuna oder Viktoria. Heute treffen um 14 Uhr die beiden Erzrivalen im Südstadion aufeinander: Glücksgöttin Fortuna ge-

gen Siegesgöttin Viktoria. Das ist genau das Duell, auf das unzählige Fußballliebhaber seit dem Saisonstarti hinfiebern. Und es ist das Spiel, auf das die gesamte Liga schaut. Beide Mannschaften sind hervorragend in die aktuelle Spielzeit gekommen und unterstreichen mit jedem weiteren Sieg ihre ehrgeizigen Ambitionen, langfristig wieder im Profifußball eine Rolle zu spielen. Akribisch arbeiten beide Vereine an der Mission Aufstieg.

Doch neben dem Traum von

der Meisterschaft haben beide noch ein anderes Ziel: Besser sein als der andere!! „Es wird einfach ein geiles Spiel, auf das sich jeder freut. Da muss man niemanden extra motivieren, da geht jeder mit mehr 100 Prozent rein“, bringt es Florian Hörnig auf den Punkt. Der Mittelfeldspieler trägt erst seit dem Sommer das Trikot der Südstädter, doch dem Kölnischem Duell fiebert auch er schon seit dem Saisonstart hin. Es ist eben für jeden Beteiligten etwas ganz Besonderes, nicht

nur für die, die jeweils beim anderen Verein eine Vergangenheit hatten wie Ercan Aydogmus, Lukas Nottbeck oder aus Silvio Pagano. Alle freuen sich auf das Duell, bei dem zwischen 5000 und 7000 Zuschauer erwartet werden. Die komplette Haupttribüne bereits ausverkauft ist.

Sportlich befinden sich beide Teams, die bis dato 32 Punkte in der Regionalliga West verbuchen konnten, auf Augeshöhe. Beide leben von einer aggressiven, dynamischen Spiel-

weise und überzeugen sowohl mit gefährlichem Angriffsspiel als auch mit einer stabilen Abwehrreihe. „Es werden Kleinigkeiten entscheiden“, weiß Fortunas Cheftrainer Uwe Koschinat, der im Derby nur auf Tobias Fink und Ozan Yilmaz verzichten muss.

Einen kleinen, aber nicht ganz unwichtigen Vorteil sieht er aber dennoch auf seiner Seite: „Wenn wir unsere Leistung bringen und eine gute Körpersprache an den Tag legen, dann haben wir einen riesigen Teil

der Menschen im Stadion hinter uns und das kann der ausschlaggebende Faktor sein.“

In der abgelaufenen Spielzeit hat der Kultverein aus der Südstadt den eigenen Fans bereits zwei Derbysiege (jeweils 3:1) geschenkt. Diese positive Bilanz will Fortuna nun weiter ausbauen. Präsident Klaus Ulonska hat bereits wieder eine Kerze als gutes Omen angezündet, doch wenn die Glücksgöttin weiterhin so beherzt auftritt, dann hat die Siegesgöttin keine Chance.

„Köln wird echtes Fußballfest erleben“

Spieler freuen sich auf das Aufeinandertreffen zweier Spitzenmannschaften

Vor dem kölschen Derby der Fußball-Regionalliga West zwischen dem SC Fortuna und dem FC Viktoria am heutigen Samstag um 14 Uhr im Südstadion beantworteten Präsidenten, Trainer und Spieler beider Clubs Fragen von Annika Ulrich und Anna Neuber.

Klaus Ulonska (Präsident von Fortuna), warum macht ihnen das Derby besonders viel Spaß? Weil ich mir sicher bin, dass Köln ein echtes Fußballfest erleben wird.

Gibt es besondere Infos und Aktionen für die Zuschauer?

Nein, da das Spiel für sich spricht und ohnehin schon den größten Unterhaltungswert hat, den man sich vorstellen kann.

Daniel Flottmann (Spieler des SC Fortuna), wie ist die Stimmung in der Mannschaft?

Die Stimmung ist bestens, vor allem weil wir letzte Woche in Siegen unsere Hausaufgaben erledigt haben und so nun alles für entspannt für diesen Festtag angerichtet ist. Das Spiel ist ja nicht nur für die Fans etwas besonderes, sondern auch für uns Spieler.

Warum wird Fortuna gewinnen?

Weil wir wissen, wie es geht, dass haben wir mit den beiden Siegen in der letzten Saison gezeigt. Mit Viel Herz und Leiden-



Als Sieger ging der SC Fortuna in der vergangenen Saison mit jeweils zwei 3:1-Erfolgen gegen Viktoria vom Spielfeld. (Foto: De Boeck)

schaft und den Zuschauern in unserem Stadion im Rücken wollen wir das wiederholen.

Uwe Koschinat (Trainer des SC Fortuna), worauf wird es am heutigen Samstag ankommen?

Grundsätzlich treffen aufgrund der Tabellensituation und der bisherigen Ergebnisse zwei Teams auf Augenhöhe aufeinander. Es wird darauf ankommen wer zuerst die Anspannung und die Nervosität ablegen kann und dann besser ins Spiel kommt. Beide Teams sind sich sehr ähnlich in ihrer Spielweise und Kleinigkeiten werden entscheidend sein.

Wer spielt taktisch eine besondere Rolle und warum?

Wir orientieren uns sehr stark am Gegner und bereiten uns gezielt auf das Spiel vor. Gegen Viktoria ist es wichtig, dass wir im Zentrum die Oberhand gewinnen und zudem die starke Offensivabteilung wie beispielsweise Silvio Pagano ausbremsen und die Standardsituationen hoch konzentriert verteidigen.

Claus-Dieter Wollitz (Trainer FC Viktoria), die Anspannung vor dem Regionalliga-Derby im Südstadion ist auf beiden Vereinsseiten groß. Bei Spielern und Trainern wie auch bei den Zuschauern. Worauf kommt es denn Ihrer Meinung nach an?

In einem solchen Spitzenspiel kommt es oft auf Kleinigkeiten

an. Wichtig ist auch, wie diszipliniert die Mannschaften agieren. Ich finde es entscheidend, ob die Spieler ihre Nervosität und Anspannung unter Kontrolle haben, vielleicht sogar ausblenden können, um voll im Fokus zu sein. Das ist ein wichtiger Schritt für die Viktoria, auch wenn die Saison erst am Ende entschieden wird.

Es fehlen wegen einer Strafe Mike Wunderlich und verletzungsbedingt Timo Staffeldt - wer spielt taktisch eine Rolle innerhalb der Mannschaft?

Für Mike ist es sehr schade, dass er nicht dabei sein kann. Timo wurde in dieser Woche operiert. Das ist schade und ärgerlich, gehört aber im Fuß-

ballgeschäft dazu. Wir haben Mike letzte Woche gut durch Masatoshi Hamanaka ersetzt, Claus Costa hat das nach seiner Einwechslung auch super gemacht. Nun werden wir schauen, aber es kommt in solchen Spitzenspielen auf jede Kleinigkeit an und darauf, dass jeder Spieler alles gibt.

Günter Pütz (Präsident des FC Viktoria), heute ist der Anstoss zum Spitzenspiel der Regionalliga West. Warum ist diese Partie für Sie eine ganz besondere?

Mit der Viktoria und der Fortuna treffen die beiden Top-Mannschaften neben Lotte aufeinander. Zwei Kölner-Teams, die beide überaus gespannt sind auf das Derby. Ich freue

mich auf die Zuschauer, die tolle Atmosphäre im Südstadion und ein großartiges Fußballspiel. Auf die Menschen.

Sie haben sich unter der Woche mit den Fanbeauftragten der beiden Vereine sowie mit SC-Präsident Klaus Ulonska zusammen gesetzt...

Ja, das stimmt. Wir haben uns über das Derby ausgetauscht. Es ist gut, dass sich die beiden Präsidenten verstehen, dass die Abstimmung passt. Wir freuen uns auf das Spiel, auf die friedliche Stimmung und ein klasse Regionalliga-Spiel.

Mike Wunderlich (Kapitän des FC Viktoria), wie ist die Stimmung innerhalb des Teams vor dem Aufeinandertreffen mit dem SC Fortuna?

Die Stimmung in der Mannschaft und im Verein ist gut, wir freuen uns alle sehr auf das Derby. Die Spieler haben durch die letzten Spiele genug Selbstvertrauen getankt und sind schon gespannt.

In der letzten Saison hat die Viktoria zweimal im Spitzenspiel gegen die Stadtkonkurrenz verloren. Was glauben Sie, warum gewinnt der FC das anstehende Duell?

Ach, so kann man das nicht sagen, denn hier werden sich zwei Spitzen-Mannschaften gegenüberstehen. Bei uns läuft es gerade sehr gut, aber auch Fortuna hat zurzeit einen Lauf. Ich vermute, die Partie wird eher durch Kleinigkeiten entschieden, nicht zuletzt durch die Tagesform.

Wollitz geht gelassen in Partie

Auch der Ausfall von Wunderlich und Staffeldt sieht Trainer gelassen

Von ANNA NEUBER

KÖLN. Ruhig und konzentriert wirkt Cheftrainer Claus-Dieter Wollitz wenige Minuten vor dem Abschlusstraining. Eine letzte Einheit, ein letztes Einstimmen auf das Derby – für den Viktoria-Trainer nicht von besonderer Bedeutung. Vor dem Regionalliga-Derby gebe es eine letzte Trainingsstunde, die relativ entspannt verläuft. „Die Spieler wissen, worum es geht und worauf es ankommt.“ Auch ein Spieler, der am heutigen 15. Spieltag der Regionalliga West nicht dabei sein kann, weiß, worauf es im Spitzen-

spiel gegen den SC Fortuna ankommt.

Mike Wunderlich weiß vor dem Duell mit der Stadtkonkurrenz: „Es sind vor allem Kleinigkeiten, nicht zuletzt auch die Tagesform.“ In den letzten beiden Aufeinandertreffen mit den Fußballern aus der Südstadt war der Viktoria-Kapitän nicht auf dem Platz, auch heute muss er zusehen und sein Team von der Tribüne aus unterstützen. „Das ist echt hart, ich wäre so gerne dabei.“ Claus-Dieter Wollitz muss Wunderlich nach dem 2:1-Heimsieg gegen die U23 von Schalke 04 am vergangenen

Spieltag auch heute ersetzen. Mit dem am Syndesmoseband verletzten und bereits operierten Timo Staffeldt fehlt ein weiterer Spieler. „Letzte Woche haben das Masatoshi Hamanaka und Claus Costa gut gemacht“, analysierte der Übungsleiter. „Claus ist sicher eine gute Alternative. Inwiefern ich gegen Fortuna die Positionen besetze, weiß ich aber noch nicht hundertprozentig“, lässt Wollitz diese Entscheidung noch etwas offen.

Andere Ansagen und Entscheidungen sind bereits getroffen, warnte Wollitz seine Schützlinge nicht nur im letz-

ten Training vor den Stärken der Fortuna. „Der SC ist physisch enorm stark, auch in der Rückeroberung und was den Kampfgeist angeht, sind sie sehr gefährlich.“ Eine Zielsetzung für die Viktoria-Mannschaft lautet: „Der SC ist extrem gut im zweiten Ball und kann nach langen Bällen oftmals schnell Kontrolle reinbringen“, möchte der FC-Coach das einschränken und den heutigen Gegner nicht in Fahrt kommen lassen. Aber Wollitz, kennt auch feine Unterschiede. „Fortuna hat bereits zweimal verloren, wir nicht.“

FC will sein Spielsystem in Kleenheim durchsetzen

Fortuna-Handballegerinnen sehen sich beim Auftritt in Beyeröhde in Außenseiterrolle

KÖLN. Ein Mittelfeldduell wartet auf die Handballfrauen des 1. FC Köln (So., 17 Uhr) beim Tabellennachbarn HSG Kleenheim. Die Partie der 3. Liga ist nach Einschätzung von FC-Trainerin Lyn Byl völlig offen was auch der aktuelle Punktstand (8:8) beider Teams widerspiegelt. „Natürlich möchten wir an die gute Leistung gegen Dortmund anknüpfen. Aber das wird ein ganz anderes Spiel, zumal zwei verschiedene Spielsysteme aufeinander treffen.“ Kleine Brötchen dürfte der SC Fortu-

na Köln beim Topfavoriten TV Beyeröhde heute um 16 Uhr. „Beyeröhde hat seine letzten beiden Partien mit 41:26 bzw. 49:27 extrem hoch gewonnen, was sicherlich auch an dem guten Lauf der beiden Münch-Zwillinge Sandra und Mandy liegt“, warnt Pressesprecher Tim Klein.

Männer-Oberligist Dünnwalder TV empfängt heute um 20 Uhr mit DJK BTB Aachen einen Aufsteiger. „Wir sind hochmotiviert und möchten beide Punkte behalten“, erklärt DTV-Trainer Robert Teichert. (haw)